

3. Nationalküche

Lesetext 3

Aufgabe 1: Sicher kennst du auch das Märchen vom „süßen Brei“. Leider ist das Märchen etwas durcheinander geraten. Schneide die Textabschnitte aus und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Schreibe in die leeren Felder die richtigen Nummern.

Aufgabe 2: Mit den Buchstaben, welche die einzelnen Teile kennzeichnen, kommst du dem Rätsel sicher auf die Spur. Sie ergeben das Zauberwort.



Der süße Brei

H	Also kochte es fort und der Brei stieg über den Rand hinaus und kochte immerzu, die Küche und das ganze Haus voll und das zweite Haus und dann die Straße, als wollt's die ganze Welt satt machen, und es war die größte Not und kein Mensch wusste sich da zu helfen.
P	Das Mädchen brachte den Topf seiner Mutter heim und nun waren sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und aßen süßen Brei, so oft sie wollten.
T	Es war einmal ein armes frommes Mädchen. Das lebte mit seiner Mutter allein, und sie hatten nichts mehr zu essen.
F	Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen, da sprach die Mutter: „Töpfchen, koche“, da kochte es und sie aß sich satt.
E	Endlich, wie nur noch ein einziges Haus übrig war, da kam das Kind heim und sprach nur: „Töpfchen, steh“, da stand es und hörte auf zu kochen.
Ö	Da ging das Kind hinaus in den Wald und da begegnete ihm eine alte Frau, die wusste seinen Jammer schon und schenkte ihm ein Töpfchen, zu dem sollte es sagen: „Töpfchen, koche“, so kochte es guten süßen Hirsebrei. Und wenn es sagte: „Töpfchen, steh“, so hörte es wieder auf zu kochen.
N	Und wer wieder in die Stadt wollte, der musste sich durchessen.
C	Nun wollte sie, dass das Töpfchen wieder aufhören soll, aber sie wusste das Zauberwort nicht.